



JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT
FÜR PSYCHOANALYSE, PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATIK
SCHLESWIG-HOLSTEIN E. V.

Aus- und Weiterbildungsprogramm

Sommersemester 2021

01.02.2021 bis 20.06.2021

Vorlesungen finden statt in der Zeit vom
01.02.2021 bis 19.06.2021

Stresemannplatz 4, 24103 Kiel
Telefon: 0431 8886295
sekretariat@john-rittmeister-institut.de
www.john-rittmeister-institut.de

Institutssitz, Bibliothek, Sekretariat und Ambulanz:

John-Rittmeister-Institut e. V.

Stresemannplatz 4

24103 Kiel

Tel.: 0431 8886295

Sekretariat: Melanie Johannsen und Vanessa Schuppert

Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung: Postbank Hamburg BLZ 20010020, Kto. 960868208
IBAN: DE67 2001 0020 0960 8682 08, BIC: PBNKDEF

Inhalt

Inhalt.....	1
Das Institut.....	2
Allgemeine Hinweise	3
Institutstermine	4
Fachwissenschaftliche Abende	4
Psychoanalyse und Film	4
Psychoanalyse und Theater	5
Fokalwerkstatt	5
Kompakt-Seminar	6
Öffentliche Veranstaltung	7
Semestereröffnung	8
Seminare	8
Kandidatenforum	18
Kandidatenvertreter_innen	18
Curriculum - Literatur	18
Seminar „Die Beobachtung einer Familie – nach Geburt eines Kindes“	19
Fallseminare - nicht zugänglich für Gasthörer_innen!.....	19
Dozentenindex.....	21
Vorstand / Ausschüsse	23
Balintgruppen.....	23

Das Institut

Das JOHN-RITTMESTER-INSTITUT (JRI), 1989 als Psychotherapie-Weiterbildungsinstitut gegründet, bietet seit Herbst 1995 in Schleswig-Holstein psychoanalytisch begründete Aus- und Weiterbildung für Ärzte_innen, Psychologen_innen, Pädagogen_innen und Sozialpädagogen_innen an. Außerdem werden die psychotherapeutischen Kerncurricula der Weiterbildung zum/zur Facharzt_in für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt_in für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt_in für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und als Zusatzweiterbildung Psychotherapie fachgebunden im Rahmen eines integrierten Curriculums vermittelt. Das John-Rittmeister-Institut bietet seit dem Sommersemester 2012 eine Ausbildung nach den Richtlinien des PTG zum/zur tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten_in für Psychologen_in und Pädagogen_in an.

Das JOHN-RITTMESTER-INSTITUT ist seit 1994 Aus- und Weiterbildungsinstitut der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie), der Dachgesellschaft der deutschen Psychoanalytischen Gesellschaften und ist von der Vereinigung analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP) anerkannt.

Die Lehranalytiker_innen und Supervisoren_innen des JOHN-RITTMESTER-INSTITUTS verfügen über die für die ordentliche Mitgliedschaft in der DGPT und VAKJP geforderte Qualifikation.

Lehranalytiker_innen, Lehrtherapeuten_innen, Supervisoren_innen und Dozenten_innen des JOHN-RITTMESTER-INSTITUTS haben die nach dem Psychotherapeutengesetz geforderten Qualifikationen.

Die ärztlichen Mitglieder des JOHN-RITTMESTER-INSTITUTS haben eine Weiterbildungsermächtigung der Ärztekammer Schleswig-Holstein für analytische und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie.

Die am JOHN-RITTMESTER-INSTITUT angebotene psychoanalytische/ psychotherapeutische Weiterbildung für Ärzte ist von der Ärztekammer Schleswig-Holstein anerkannt.

Das Sozialministerium hat das JOHN-RITTMESTER-INSTITUT als Ausbildungsstätte für Psychologische Psychotherapeuten und für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz anerkannt.

Allgemeine Hinweise

Gasthörerschaft

Die Seminare/Vorlesungen sind *überwiegend* für Gasthörer_innen geöffnet.

Der **Gasthörerstatus und die Anmeldung zu einem Seminar** kann durch einen formlosen Antrag beim JOHN-RITTMESTER-INSTITUT mit folgenden Angaben erlangt werden:

- Ihrem beruflichen Bereich,
- welche Vorqualifikation Sie haben und
- zu welchem/n Seminar/en (Nr.) Sie sich anmelden wollen.

Dies senden Sie bitte an: sekretariat@john-rittmeister-institut.de

Bitte melden Sie sich rechtzeitig vorher an. Die Gasthörergebühr beträgt 20,00 €/Doppelstunde. Eine Rechnung wird Ihnen zugesandt.

Studierende der Psychologie, Medizin, Philosophie, Pädagogik und Sozialpädagogik sind gegen Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung von der Gasthörergebühr befreit.

Veranstaltungsabsagen/-änderungen

Bitte informieren Sie sich unbedingt direkt vor einer Veranstaltung über deren Darbietung (Präsenz-, Online- oder „Tandem“ -eine Mischung aus beidem, d.h. max. 10 Personen im JRI zzgl. Teilnehmer per Zoom-Online Zuschaltung) und evtl. Änderungen oder Absagen auf der Homepage des Instituts.

www.john-rittmeister-institut.de

An-/Abmeldung

Das Fortbildungsprogramm wird bei der Ärztekammer akkreditiert und von der Psychotherapeutenkammer anerkannt. Die entsprechenden Veranstaltungen werden daher auch von externen Teilnehmenden besucht. Aus organisatorischen Gründen ist eine **verbindliche** Anmeldung der Kandidatinnen und Kandidaten bis **spätestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Seminar** unter www.john-rittmeister-institut.de/intern notwendig. Sollten Sie ein Seminar doch nicht besuchen können, muss dieses **rechtzeitig** (48 Std. vorher) im Sekretariat telefonisch oder per E-Mail abgesagt werden. Bitte beachten Sie dabei unsere Geschäftszeiten!

Schweigepflicht

Es wird daran erinnert, dass für alle klinischen Daten in den Veranstaltungen Schweigepflicht gilt.

Ferien

Osterferien	01.-16.04.2021	Maifeiertag	01.05.2021
Christi Himmelfahrt	13.05.2021	Ferien SH	14.05.2021
Pfingstmontag	24.05.2021	Sommerferien	21.06.-31.07.2021

Institutstermine

Supervisoren Konferenz: Freitag, 26.03.2021, 19:00 Uhr
Ausbildungsausschusssitzungen: Mittwoch, 20.01.2021, 20:00 Uhr

Fachwissenschaftliche Abende

Kategorie: violett TB 7

Mittwoch, 28.04.2021, 20:00 Uhr Frau Prof. Dr. Aglaja Stirn

Titel: "Sexualität Update"

Sexualität begleitet normalerweise das gesamte menschliche Leben, gleichzeitig wird in den Psychotherapien wenig darüber gesprochen. Trotz ubiquitär Anwesenheit, scheint es tabuisiert zu sein. Die Sexualmedizin und auf Sexualtherapie beschäftigen sich mit der Bedeutung und den Störungen der Sexualität. Es gibt verschiedene gut evaluierte Therapiemöglichkeiten. Bei ausgeprägten sexuellen Funktionsstörungen ist es sinnvoll, die Patientinnen und Patienten zu einer Sexualtherapeutin oder einen Sexualtherapeuten zu schicken.

Psychoanalyse und Film

Kategorie: violett TB 7

In Zusammenarbeit mit: Kommunales Kino Pumpe, Haßstraße 22, 24103 Kiel
telefonische Kartenvorbestellung empfehlenswert: 04 31 / 200 76 50
Dozent_innen: Gisela Bergmann-Mausfeld, Jörn Eglin und Mechthild Klingenburg-Vogel

**Die Reihe „Psychoanalyse und Film“
kann bedauerlicherweise immer noch nicht verbindlich geplant werden.**

**Je nach Entwicklung der Corona-Pandemie werden wir über unsere
Homepage neue Informationen bekannt geben.**

Bitte schauen Sie bei Zeiten wieder rein!

www.john-rittmeister-institut.de

Psychoanalyse und Theater

Kategorie: violett TB 7

Psychoanalyse und Theater – Nach(t)gedanken im Theater Kiel

Theater und Psychoanalyse haben zwei Dinge gemeinsam: Sie beschäftigen sich mit dem, was uns emotional und geistig bewegt, erhebt oder belastet, und sie bringen manch Unbewusstes, Traumartiges aus dem Dunkel ans Licht. Wir wollen mit Besucher_innen der Stücke eine knappe Stunde über das sprechen, was sie und wir gesehen, gedacht und gefühlt oder fantasiert haben, zu welchen auch psychoanalytischen Einsichten wir und sie gekommen sind und somit unter Beachtung aller Sinne die persönlichen Erfahrungen runden.

Dozenten_innen: Dr. Christel Böhme-Bloem, Dr. phil. Horst Kämpfer,
Dipl.-Psych. Volker Trempler und Martin Weimer

**Aufgrund der Corona-Pandemie
gibt es weiterhin kein Theater-Programm!**

**Wir wollen aber „Psychoanalyse und Theater“ aufrechterhalten,
aber es ist derzeit nicht absehbar,
zu wann das Theater in gewohnter Form wieder starten kann!**

**Aktuelle Informationen finden Sie dann auf unserer Homepage
www.john-rittmeister-institut.de**

Theaterkarten erhalten Sie ausschließlich an den Vorverkaufsstellen des Kieler Theaters oder an der Abendkasse. Studierende erhalten unter Vorlage Ihres Studentenausweises vergünstigte Karten.

Kandidaten_innen des JRI erhalten sowohl für Psychoanalyse und Theater als auch für Psychoanalyse und Film einen Zuschuss. Bitte reichen Sie dafür nach der Veranstaltung die originale Eintrittskarte im Sekretariat des Instituts ein. Fortbildungspunkte werden in Psychoanalyse und Theater nicht vergeben. JRI-Kandidaten_innen bekommen ein dreistündiges Seminar angerechnet.

Fokalwerkstatt

Keine Fokalwerkstatt in diesem Semester!

In diesem Semester folgt nun unser 4. Kompaktseminar:

Einführung in die Technik der psychoanalytischen und tiefenpsychologischen Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Natürlich wollen wir auch diesmal an der Idee festhalten, dass alle Ausbildungsgänge am JRI gemeinsam die Kompaktseminare durchlaufen können. Wie schon bei der Neurosenlehre ist es auch hier nicht ganz einfach, die Ausbildungsgänge zusammen zu bringen. Kinder sind meist in Bewegung und spielen, mit oder auch ohne den Therapeuten, Erwachsene sitzen oder liegen und sprechen. Auf jeden Fall haben wir es mit unterschiedlichen Äußerungsformen unserer Patienten_innen zu tun. Für uns Therapeuten verweisen aber die meisten Ausdrucksformen, sei es nun Spiel, Sprache, Geste, Verhalten, Mimik, Stimmung auf eine „tiefere“ Ebene, auf einen Subtext, auf eine weitere Bedeutung, auf eine symbolische Ebene. Diese Basis gilt für alle Ausbildungsrichtungen.

Wir haben im letzten Kompaktseminar kleine Lehrteams gebildet, jeweils ein/e Kollege_in aus der Erwachsenen- und der Kinderabteilung – eine sehr konstruktive Kombination. An dieser didaktischen Variante wollen wir auch dieses Mal festhalten.

Wiederum waren wir auf der Suche nach einem bzw. in diesem Falle wieder nach zwei Büchern. Wir nennen zwei Titel, die wir für geeignet halten.

Wolfgang Mertens: Psychoanalytische Behandlungstechnik. Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2015.

Sebastian Kudritzki/Catharina Salamander (Hrsg.): Psychodynamische Behandlungstechnik bei Kindern und Jugendlichen. Brandes & Apsel, Frankfurt 2019.

Wieder empfehlen wir Ihnen, sich diese Bücher zu kaufen. Sie gehören gewissermaßen zur Basisbibliothek.

Wir starten am:

Freitag, 11.6.2021 um 18.00 - 21.00 Uhr setzen dann fort am

Samstag, 12.6.2021 um 10.00 - 18.00 Uhr und enden am

Sonntag, 13.6.2021 um 10.00 - 13.00 Uhr.

Die Vorteile dieses Formats wurden schon im letzten Semesterprogramm erwähnt.

Betonen wollen wir noch einmal, dass zu allen Zeiten alle DozentInnen anwesend sein werden, so dass wir von einer Fülle an Theoriekenntnissen und Praxiserfahrungen profitieren werden.

Leitung: Jana Beckers, Nina Arndt, Djamila Mechler, Annette Heberlein, Jörn Eglin, Haluk Mermer, Anja Schröder-Braun, Dirk Krebs und Dr. Horst Kämpfer

Rote Seminare vermitteln Grundlagenwissen und sind geöffnet für Anfänger_innen und Fortgeschrittene. Bitte ordnen Sie sie den Kategorien A1, B1, C1 selbstständig zu.

Grüne Seminare beinhalten behandlungstechnische Themen für Kandidaten_innen, die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben.

Violette Seminare beinhalten alle Veranstaltungen, z. B. zu speziellen Themen, Fallvorstellungen oder Abenden.

Bitte achten Sie auf die farbigen Nummerierungen.

Seminare mit  werden auf die Gruppentherapieausbildung angerechnet.

Öffentliche Veranstaltung

JOHN-RITTMEISTER-GEDÄCHTNIS-VORLESUNG

"Über-Ich vs. Fairplay – Versuche über eine Politik der Psychoanalyse"

Prof. Dr. Lutz Götzmann

Freitag, 07.05.2021, 19:30 Uhr

Der Veranstaltungsort wird beizeiten bekanntgegeben. Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Homepage.

Unser Mitglied, Prof. Dr. med. Lutz Götzmann, führt eine eigene psychoanalytische Praxis in Berlin. Er ist Mitbegründer des "Instituts für Philosophie, Psychoanalyse und Kulturwissenschaften" (IPPK) und Mitherausgeber von "Y - Zeitschrift für atopisches Denken". Zuvor war der gebürtige Süddeutsche am Universitätsspital Zürich und an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich tätig. Von 2011-2020 war er Chefarzt der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in Bad Segeberg.

Semestereröffnung

Kategorie: violett TB 7

SEMESTERERÖFFNUNG

Donnerstag 04.02.2021, 19.00 – 19.30 Uhr

Dr. Elisabeth Fenner

und Mitglieder des Aus- u. Weiterbildungsausschusses.

Die Semestereröffnung dient der Information von Kandidaten_innen über die aktuellen Entwicklungen im Institut und findet als Präsenzveranstaltung im JRI mit Online-Möglichkeit statt.

Seminare

Nr. 1 TB 3

Titel: Aspekte zum Therapieantrag
Dozenten: Anette Meyer-Alber
Unterrichtsform: Präsenz-Seminar im JRI
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer_innen**
Umfang: 2 Dstd.
Termin: Donnerstag, 11.02.2021, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Hohage, R. (2011) *Analytisch orientierte Psychotherapie in der Praxis*.
Stuttgart: Schattauer

Faber/Haarstrick (2017) *Kommentar Psychotherapierichtlinien*. München:
Urban und Fischer

Thema: Im Seminar soll es zum einen darum gehen, wesentliche Punkte zum Bericht an den Gutachter systematisch durchzusprechen. Außerdem soll Gelegenheit geboten werden, Fragen zu Therapieanträgen im Richtlinienverfahren in freier Diskussion zu erörtern.

Nr. 2 TB 3

Titel: Psychoanalytisches versprachlichen:
**Wie kann ich anderen vermitteln, was in meinen
Behandlungen geschieht? - Fortsetzung**
Dozenten: Nina-Christiana Wulff und Dirk Krebs
Unterrichtsform: Präsenz-Seminar im JRI mit Online-Möglichkeit!
Ausbildungsgang: Alle Kandidaten_innen, **keine Gasthörer_innen**
Umfang: 1 Dstd.
Termin: Donnerstag 18.02.2021, 20:45 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Mertens, W.: Psychoanalytische Grundbegriffe.

Laplanche/Pontalis: Das Vokabular der Psychoanalyse.

Jungclaussen: Handbuch Psychotherapie-Antrag (Kapitel 4: Psychoanalytische Theorien verständlich erklärt).

Ermann: Psychotherapie und Psychosomatik (Kapitel 1-3)

Thema: Fortsetzung! Für die Reflektion Ihrer Arbeit ist es wichtig, diese versprachlichen zu können. Darüber hinaus ist es erforderlich, dass Sie sich den Gutachtern und, bei Ihren mündlichen Prüfungen, den Prüfern gegenüber verständlich machen können. Anhand von ein bis zwei von uns vorgestellten psychoanalytischen Behandlungsfällen wollen wir dies gemeinsam üben.

Nr. 3 TB 5

Titel: **Spielen ist externalisiertes Träumen – Träumen ist internalisiertes Spielen**

Dozentin: Dr. Jutta Kahl-Popp

Unterrichtsform: Workshop (Präsenz im JRI)

Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge

Umfang: 4 Dstd.

Termin: Samstag, 27.02.2021, 10:00 – 17:00 Uhr

Empfohlene Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Thema: Im Mittelpunkt des Seminars stehen Spielszenen, Traumerzählungen und Handlungsdialoge in der psychodynamischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Spielen und Träumen gehört zur phylogenetischen Grundausstattung des Menschen. Die Fähigkeit zur Traumbildung und zum symbolischen Spiel hat selbstregulierendes und selbsttherapeutisches Potential. In den simulativen Mikrowelten Traum und Spiel werden bedrohliche und überwältigende Affekte reguliert, mentalisiert, sowie Konflikte- und Probleme bearbeitet.

Im Workshop soll die Mikrowelt des Spielens und Träumens in ihrer Bedeutung als Simulation von Entwicklungsaufgaben, aktuellen Problemstellungen, unbewussten Konflikten und traumatischen Erfahrungen erkundet werden. Psychodynamisch-fallbezogene, kommunikative und behandlungstechnische Aspekte und Optionen der Spiel-Narrative (und Traumerzählungen) im therapeutischen Dialog werden „durchgespielt“. Bitte Spielszenen, Traumerzählungen und Handlungsdialoge aus der eigenen klinischen Erfahrung mitbringen.

Falls erforderlich, wird der Workshop im Präsenzmodus als interaktives Online-Seminar durchgeführt.



Titel: **Kompaktseminar Gruppentherapie (tiefenpsychologisch fundiert)**
Dozenten: Dr. Angelika Haub-Winkler, Prof. Dr. Aglaja Stirn, Thomas Fahl, Martin Weimer, Dr. Michael Meyer zum Wischen
Unterrichtsform: Online-Seminar in zwei Teilen
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer_innen**
(Ausnahme: Teilnehmer*innen aus den in der Vereinigung »Gruppenanalyse im Norden« (GIN) angeschlossenen Institute)
Umfang: 6 Dstd.
Termin: Freitag, 05.03.2021 18:00 – 21:15 Uhr
Samstag, 06.03.2021 10:00 – 17:30 Uhr

Empfohlene Literatur:

Finger-Trescher, U.: Wirkfaktoren der Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Frankfurt/M. 1991
Haubl, R.; Lammot, F. (Hg.): Handbuch der Gruppenanalyse, Frankfurt/M. 2007
Weimer, M: Zur Diskussion der gruppenanalytischen Matrix-Metapher, *Psyche* 71 (2017): 1121-1151

Thema:

- Gruppenanalytische Konzepte: Matrix, szenisches Verstehen, therapeutischer Prozess (z. B. Figur-Grund-Konstellation, Gruppe als Ganzes)
- Gruppenpsychotherapie mit spezifischen Patientengruppen (z. B. Kinder und Jugendliche, Ältere) und Störungsbildern (Borderline, Trauma, psychotische Patienten)
- Wirkfaktoren in der Gruppenpsychotherapie (z. B. Resonanzphänomene) und Forschung

Titel: **Der psychotherapeutische Habitus - Zur Diskussion des soziologischen Habitus-Konzeptes für die psychoanalytisch-psychotherapeutische Identität**
Dozenten: Martin Weimer
Unterrichtsform: Präsenz-Seminar im JRI mit Online-Möglichkeit!
Ausbildungsgang: Alle Kandidaten_innen und Gasthörer_innen
Umfang: 4 Dstd.
Termin: Donnerstag, 11.03.2021, 19:00 – 22:15 Uhr
Samstag, 13.03.2021, 10:00 – 13:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Jaeggi, E.: Und wer therapiert die Therapeuten, dtv, München 2004

Weimer, M.: Skript zum psychoanalytisch-psychotherapeutischen Habitus

Thema: »Die Psychoanalyse begann als eine Therapie, aber nicht als Therapie wollte ich sie Ihrem Interesse empfehlen, sondern wegen ihres Wahrheitsgehaltes« (Freud 1933a, 168f)

Der französische Soziologe Pierre Bourdieu hat sein Konzept des Habitus im Rahmen einer »Psychoanalyse des Sozialen« (Bourdieu) entwickelt. Dieses Konzept ist bisher noch nicht auf die Rolle des/der psychoanalytischen Psychotherapeut:in angewendet worden, obwohl Bourdieu selbst es in Teilen für ein psychoanalytisches Konzept hielt. Bourdieu hat dieses Konzept in engem Austausch mit Norbert Elias entwickelt, der lange vor Bourdieu das Habitus-Konzept vorformuliert hatte. Elias war lebenslang Mitglied der »Group Analytic Society«.

Das Habitus-Konzept kann uns helfen, unbewusste Konflikte erkennen zu können, die in der Rolle des oder der psychoanalytischen Psychotherapeut:in wirksam sind (in Erwachsenen- wie in Kinder- und Jugendlichen-therapeut:innen; in Einzel- wie in Gruppentherapeut:innen). »Habitus« kann psychoanalytisch als ein psychosozialer Abwehrmechanismus verstanden werden, der unsere beruflichen und sozialen Rollen zutiefst prägt. In unserer Diskussion geht es darum, wie die unbewussten Aspekte der psychoanalytisch-psychotherapeutischen Rolle uns prägen und wie wir den psychotherapeutischen Habitus zur Abwehr des ängstigenden Unbewussten benutzen.

Dazu gehen wir in mehreren Schritten vor:

- 1) Welche Erfahrungen/Erlebnisse haben mich motiviert, psychoanalytisch-psychotherapeutisch tätig sein zu wollen (Austausch in Kleinstgruppen);
- 2) Bourdieus und Elias' Konzept des Habitus
- 3) Der psychoanalytisch-psychotherapeutische Habitus in bestimmten Szenen (E. Jaeggi)

Freud zur Rolle des/der psychoanalytischen Therapeut:in: was davon ist für die Seminateilnehmer:innen aktuell/was nicht?

Nr. 6 TB 5

Titel:	Freud: Abriss der Psychoanalyse
Dozentin:	PD Dr. Hilmar Schmiedl-Neuburg
Unterrichtsform:	Online-Seminar
Ausbildungsgang:	Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen
Umfang:	4 Dstd.
Termin:	Samstag, 20.03.2021, 10:00 – 17:00 Uhr

Empfohlene Literatur:

Freud, S.: Abriß der Psychoanalyse, Reclam, mit Nachwort von Hans-Martin Lohmann (2010/1938):

Nunberg, H.: „Kommentar zu Freuds Abriß der Psychoanalyse“, Jahrbuch der Psychoanalyse 15, 1983, frommann-holzboog.

Ermann, M.: Freud und die Psychoanalyse: Entdeckungen, Entwicklungen, Perspektiven (Lindauer Beiträge zur Psychotherapie und Psychosomatik), 2. Aufl., Kohlhammer. (Überblick zur Theorie- und Werkentwicklung Freuds) (2015)

Der Abriß (in der GW-Fassung) und der Kommentar von Nunberg werden vorab online zur Verfügung gestellt. Eine Vorablektüre des Abriß ist empfohlen, aber nicht vorausgesetzt.

Thema: „Diese kleine Schrift will die Lehrsätze der Psychoanalyse in gedrängtester Form und in entschiedenster Fassung gleichsam dogmatisch zusammenstellen. Glauben zu fordern und Überzeugung zu wecken liegt selbstverständlich nicht in ihrer Absicht.“ S. Freud in seinem Vorwort zum *Abriß der Psychoanalyse*, 1938/1940.

In diesem Lektüre-Seminar werden wir gemeinsam zentrale Passagen aus Freuds letzter kompakter Zusammenfassung der Psychoanalyse, dem *Abriß*, lesen und zu verstehen suchen.

Das Seminar bietet so die Möglichkeit, sich in direkte Auseinandersetzung mit Freuds eigenen Worten zu begeben und sich vertieft mit den Grundlagen der klassischen Psychoanalyse zu befassen.

Nr. 7 TB 7

Titel:	Einführung in die psychoanalytische Entwicklungspsychologie Fortsetzung aus SS20 (Adoleszenz und frühes Erwachsenenalter)
Dozent:	Haluk Mermer (Jana Beckers, Dr. Horst Kämpfer)
Unterrichtsform:	Präsenz-Seminar im JRI mit Online-Möglichkeit!
Ausbildungsgang:	Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen
Umfang:	1 Dstd.
Termin:	Donnerstag, 22.04.2021, 19:00 – 20:30 Uhr

Empfohlene Literatur:

Mertens, W.: Entwicklung der Psychosexualität und der Geschlechtsidentität Bd. 2. Kohlhammer Verlag

Thema: Aufbauend auf dem Kompaktseminar im Sommersemester 2020 schließt dieses Seminar die Themenlücke in der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie. Damit soll den Ausbildungskandidaten eine gute Grundlage zur Vorbereitung für die Zwischenprüfung gegeben werden. Aber auch den fortgeschrittenen Ausbildungskandidaten soll ein Raum geschaffen werden erlerntes zu vertiefen und im Austausch neues Wissen aufzunehmen.

Nr. 8 TB 1

Titel: Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter -
Fortsetzung aus WS19/20 + SS20

Dozentin: Ewa Fändrich, M. A.

Unterrichtsform: Präsenz-Seminar im JRI mit Online-Möglichkeit!

Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen

Umfang: 1 Dstd.

Termin: Donnerstag, 22.04.2021, 20:45 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Wird im Seminar verteilt.

Thema: Der aktuelle Anmeldegrund in einer Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie ist häufig eine somatische Störung, für die der Kinder- oder Hausarzt keine plausible Erklärung finden kann. Wir werden die häufigsten psychosomatischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter unter die Lupe nehmen unter dem Gesichtspunkt des Abwehrgeschehens und der Kompromissbildungen.

In diesem und für das kommende Semester ist es uns gelungen Frau Dr. Gemeinhardt als Gastdozentin für systemischer Therapie einzuladen. Sie wird eine Einführung und im kommenden Semester eine Vertiefung in das Richtlinienverfahren systemische Psychotherapie geben. Da die systemische Therapie prüfungsrelevant ist und zunächst nur für dieses und das kommende Semester angeboten werden kann, bitten wir darum, dass möglichst alle Ausbildungskandidaten/innen das Angebot wahrnehmen.

Nr. 9 TB 5 >>> SONDERVERANSTALTUNG <<<

Titel: Übungen Einführung in die systemische Therapie

Dozentin: Dr. Brigitte Gemeinhardt

Unterrichtsform: Präsenz-Seminar im JRI mit Online-Möglichkeit!

Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen

Umfang: 4 Dstd.

Termin: Samstag, 24.04.2021, 10:00 – 17:00 Uhr

Empfohlene Literatur:

von Schlippe, A.: Jochen Schweitzer Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I, Das Grundlagenwissen

Thema: In diesem Seminar wird ein erster Eindruck zu Theorie und Methodik systemischen Arbeitens vermittelt. Dabei werden auch elementare Interventionsstrategien durch aktive Übungen erfahrbar gemacht. –d. h. die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit bildet eine wünschenswerte Voraussetzung zur Teilnahme.

Nr. 10 TB 3

Titel: Einführung in das formale Antragsprocedere in den psychoanalytisch begründeten Richtlinienverfahren (TP, AP) für Erwachsene (Psychotherapeutische Sprechstunde, Probatorik, Akuttherapie, KZT 1 und 2, und LZT) samt der korrekten Verwendung aller notwendigen PTV-Formulare nach den Vorgaben der GKV (2020)

Dozentin: Gudrun Barthel

Unterrichtsform: Tandem

Ausbildungsgang: KandidatInnen kurz vor dem und im Behandlungspraktikum (Erwachsene), **keine Gasthörer_innen**

Umfang: 2 Dstd.

Termin: Donnerstag, 20.05.2021, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Diekmann, M.; Dahm, A.; Neher, M.: Faber/Haarstrick. Kommentar Psychotherapie-Richtlinien, 12. Auflage 2020. (Der Besitz des Buches Faber/Haarstrick in der jeweils aktuellen Ausgabe wird dringend angeraten und ist für jede/n Behandler/in obligatorisch, um dauerhaft die vielen Besonderheiten bei der korrekten Antragstellung in der Praxis zu meistern.)

Thema: Anhand des gerade im November neu erscheinenden Faber/Haarstrick: Kommentar der Psychotherapierichtlinien soll der Ablauf vom Erstkontakt bis zur Indikation, Aufklärung, Einwilligung der/des Patient_in, Antragstellung, bis zur Bewilligung der Psychotherapie durch die GKV erarbeitet und an Beispielen geübt werden.

Nr. 11 TB 4

Titel: Persönlichkeits(entwicklungs-)störungen

Dozentin: Thorsten Schüle

Unterrichtsform: Präsenz-Seminar im JRI mit Online-Möglichkeit!

Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge im Behandlungspraktikum

Umfang: 2 Dstd.

Termin: Samstag, 22.05.2021, 10:00 – 13:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Adler-Corman, P.; Röpke, C.; Timmermann, H. (Hrsg.): Psychoanalytische Leitlinien der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Thema: Die Diagnose der Persönlichkeitsstörung im Kinder- und Jugendalter ist umstritten, wengleich auffällig ist, dass die Klassifizierung des Störungsbildes im Adoleszenzalter erfolgt und damit Gefahr läuft, altersspezifische Besonderheitsmerkmale zu pathologisieren.

In diesem Seminar nähern Sie sich mit mir, analytischer KJP daher dem Begriff der Persönlichkeitsentwicklungsstörungen, der den Entwicklungsaspekt zu Grunde legt und in der Fachgesellschaft zunehmend favorisiert wird.

Einhergehend eines diagnostischen und behandlungsrelevanten Verständnisses der Erkrankung, wird es um psychodynamische Erklärungsansätze, innerpsychische sowie interaktionelle Prozesse sowie mögliche Behandlungs- und Handlungsansätzen im Umgang mit den erkrankten PatientInnen gehen. Mit Hilfe von Tonbandaufnahmen eines Behandlungsverlaufs soll ein Zugang gewährt werden, der zur Reflexion unserer Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse anregt.

Nr. 12 TB 5

Titel:	Trost im Kontext der Psychotherapie
Dozent:	Burkhard Düssler
Unterrichtsform:	Präsenz-Seminar im JRI mit Online-Möglichkeit!
Ausbildungsgang:	Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen
Umfang:	2 Dstd.
Termin:	Donnerstag, 27.05.2021, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Mentzos, S.: Lehrbuch der Psychodynamik

Mertens, W.: Handbuch der psychoanalytischen Grundbegriffe

Thema: Kaum eine Beziehungserfahrung kann so viel Vertrauen, Tiefe und Nähe herstellen, wie ein tiefgehender Trost. Denn diese besonders reife Form des Umgangs mit schmerzlichen Emotionen schafft ein tiefes Verständnis und hilft, Leid zu verarbeiten und im besten Fall aufzulösen. Wesentliche Elemente eines solchen Trostes kann man in einer guten therapeutischen Haltung wiederfinden: Wertschätzung, ein (vom Gegenüber bestätigtes) Verständnis, ein Bewusstmachen von zunächst Unbewusstem, Geduld für den Prozess der Verarbeitung/des Durcharbeitens, bei dem ein Lerneffekt stattfindet: z. B. eine Korrektur des Selbstbildes oder das Erarbeiten einer versöhnlicheren, meist auch realistischeren Perspektive. So gesehen stellt der Begriff des Trostes auch eine Schnittstelle zwischen Therapie und dem „normalen“ Leben des Patienten dar.

Nicht nur die deutschen 50er- und 60er Jahre waren wesentlich von Trostlosigkeit geprägt: Ein bekannter Erziehungsratgeber forderte zu emotionaler Vernachlässigung und körperlicher Gewalt auf. Auch heute wehren viele Menschen eine Auseinandersetzung mit schmerzlichen Gefühlen ab; durch Bagatellisierung, Ablenkung aber auch Aggression u.v.m. Wie kann in der therapeutischen Beziehung auf – auch angemessene – Ängste vor Regression reagiert werden, auch bei strukturellen Störungen? Wie kann Trost im Übertragungsgeschehen stattfinden und Tiefe erzeugen? Wie können Tränen der Verzweiflung in Tränen des Trostes gewandelt werden? Wie kann die Fähigkeit des Tröstens unseren Patienten im Sinn einer zentralen

selbstregulierenden und sozialen Kompetenz vermittelt werden? Antworten hierauf sollen im Seminar erarbeitet werden.

Nr. 13 TB 7

Titel: **Gibt es ein Jenseits des Narzissmus in der Liebe?**
Dozent: Dr. Michael Meyer zum Wischen
Unterrichtsform: Präsenz-Seminar mit Diskussion im JRI mit Online-Möglichkeit!
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer_innen**
Umfang: 2 Dstd.
Termin: Samstag, 29.05.2021, 10:00 – 13:15 Uhr

Empfohlene Literatur (die Lektüre ist vor dem Seminar nicht nötig; sie dient eher der Nachbereitung):

Aragon, L.: Il n'y a pas d'amour hereuse. Übersetzt von Leo Kowald, www.leo.kowald.org. 1946
(<http://leo.kowald.org/texte/glueckliche-liebe.htm>)

Aragon, L.: La Diane française. Seghers, Paris 2006.

Brecht, B.: Gedicht über die Liebe. Berlin. 2017

Lacan, J.: Das Seminar, Buch VII. Die Ethik der Psychoanalyse. 1959/1960. Übersetzt von Norbert Haas. Weinheim-Berlin 1996.

Lacan, J.: Das Seminar, Buch X. Die Angst. 1962/1963. Übersetzt von Hand-Dieter Gondek. Wien 2010.

Lacan, J.: Das Seminar, Buch XI. Die vier Grundbegriffe der Psychoanalyse. 1964. Übersetzt von Norbert Haas, Weinheim-Berlin, 1996.

Lacan, J.: Le séminaire, Livre XVIII. D'un discours qui ne serait pas du sem-blant. 1971. Paris 2006.

Lacan, J.: Das Seminar, Buch XX. Encore. 1972/1973. Übersetzt von Norbert Haas, Vreni Haas und Hans-Joachim Metzger, Weinheim-Berlin 1991.

Lacan, J.: Die Liebe im borromäischen Knoten. Das Seminar, Buch XXI. Les non-dupes errent. Sitzung vom 18. Dezember 1973. Übersetzt von Jutta Prasse und Hinrich Lühmann. Weinheim-Berlin 1988.

Lacan, J.: Television. 1974. Übersetzt von Jutta Prasse und Hinrich Lühmann. Weinheim-Berlin 1988.

Lacan, J.: Das Seminar, Buch XXII. RSI. 1974/1975. Übersetzt von Max Kleiner. Arbeitsmaterialien 2 des Lacan-Archivs Bregenz.

Lacan, J.: Das Seminar, Buch XXIV. L'insu que sait de l'une-bévue s'aile à mourre. 1976/1977. Übersetzt von Max Kleiner. Arbeitsmaterialien 4 des Lacan-Archivs Bregenz.

Morel, G.: La loi de la mère. Paris. 2008

Ringelnatz, J.: Sämtliche Gedichte. Zürich. 1997

von der Vogelweide, W.: Werke, Band 2: Liedlyrik, Stuttgart. 2011

Thema: Schon Freud hat auf den narzisstischen und damit imaginären Ursprung der Liebe aufmerksam gemacht und damit nicht nur die Verliebtheit, sondern auch alle anderen Formen der Liebe, bis hin zur Elternliebe, „entzaubert“. Er hat damit einen Zugang zur Liebe eröffnet, den Lacan später im Rahmen seiner Theorie des Spiegelstadiums weiterentwickelt hat. In der psychoanalytischen Arbeit – in der Kur mit Einzelnen, mit Paaren oder in Gruppen – sind wir nicht selten mit solchen narzisstischen Formen einer oft als „missbräuchlich“ verstandenen Liebe konfrontiert: Der Andere wird in das eigene Spiegelbild gezwungen und da bekämpft, wo er von ihm abweicht. Mit Lacan können wir uns fragen, ob es andere Dimensionen der Liebe gibt, die diesen zerstörerischen Aspekt der Liebe mildern könnten. Ein Moment taucht sicher mit dem Symbolischen auf. Wie aber steht es mit dem Realen der Liebe – vielleicht ihrem wahren Rätsel jenseits alles Bestimmbaren? Der späte Lacan provoziert hier mit dem Satz, das Scheitern des Unbewussten sei die Liebe.

Nr. 14 TB 2

Titel: **In der Schule von Lacan oder Freud lesen mit Lacan - Jenseits der Psychologie**

Dozent: Dipl.-Psych. Michael Maute

Unterrichtsform: Präsenz-Seminar im JRI mit Online-Möglichkeit!

Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen

Umfang: 4 Dstd.

Termin: Donnerstag, 03.06.2021, 19:00 – 22:15 Uhr

Samstag, 05.06.2021, 10:00 – 13:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Lacan, J.: Seminar I, Freuds technische Schriften (1953/54)

Freud, S.: Traumdeutung (1900)

Thema: Lacan hat nie eine eigene Lehre geschaffen, sondern an dem weitergearbeitet, was Freud mit der Ausarbeitung seiner psychoanalytischen Erfahrung denen überliefert hat, die sich zum Freudschen Unbewussten bekennen. Wir werden in diesem Semester die Lektüre von Seminar I fortsetzen und zunächst an der Fragestellung anknüpfen: Kann Lacans vorgeschlagene Differenzierung zwischen imaginärer, symbolischer und realer Ordnung die begrifflichen Schwierigkeiten klären, die Freud mit der metapsychologischen Rechtfertigung des Narzissmus hat lösen wollen? Der folgende Abschnitt handelt dann von einem „Jenseits der Psychologie“, das Lacan anders als Freud, nicht in einer Metapsychologie, sondern wörtlich jenseits der Psychologie überhaupt artikuliert (Seminar I., Kap. XIII-XV).

Nr. 15 TB 7

Titel: **Kompaktseminar (Beschreibung auf Seite 6)**
Dozenten: Jana Beckers, Nina Arndt, Djamila Mechler, Jörn Eglin, Haluk Mermer, Annette Heberlein, Anja Schröder-Braun, Dirk Krebs und Dr. Horst Kämpfer
Unterrichtsform: Präsenz-Seminar in 3 Teilen
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen
Umfang: 10 Dstd.
Termin: Freitag, 11.06.2021 18:00 – 21:00 Uhr
Samstag, 12.06.2021 10:00 – 18:00 Uhr
Sonntag, 13.06.2021 10:00 – 13:00 Uhr

Nr. 16 TB 7

Titel: **Semesterausklang im JRI**
Leitung: Dr. Elisabeth Fenner
Kandidaten_innen und Dozenten_innen
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer_innen**
Termin: Donnerstag, 17.06.2021, 19:00 – 19:30 Uhr

Kandidatenforum

Donnerstag, 18.02.2021 von 19:00 – 20:30 Uhr. Nur für Kandidaten_innen!

Bitte melden Sie sich zum Kandidatenforum an und ggf. ab.

Kandidatenvertreter_innen

PA/PT: Dr. med. Katharina de Haas, Tel: 0170 284 52 31 (bis 18.02.2021 im Amt)
Elisabeth Smolic, Tel.: 0176 493 60 903

KJP: Birke Arndt, Tel.: 0152 371 44 543 (bis 18.02.2021 im Amt)

Das Team der Kandidatenvertreter_innen ist unter einer gemeinsamen E-Mailadresse erreichbar: kandidatensprecher-jri@gmx.de

Neuwahlen beim **KANDIDATENFORUM** am 18.02.2021!

Curriculum - Literatur

Auf unserer Homepage unter der Rubrik *JRI-Intern* finden Sie die ‚Literaturliste‘ und, die Erläuterungen zum Curriculum‘ unter dem Link *JRI-WiKi – Formale Anliegen und Regularien für Kandidaten_innen*.

Interessierte an einer Lektüre-Gruppe melden sich bei Anja Lassen unter: anja.lassen@aol.de

Seminar „Die Beobachtung einer Familie – nach Geburt eines Kindes“

Kategorie: rot TB 1

Die Vorbereitung und Begleitung zum Praktikum „**Beobachtung einer Familie nach Geburt eines Kindes**“ wird im 1. Semester des KJP-Ausbildungsgangs aufgenommen. Ansprechpartner_in ist Beate Mahns sowie Dr. phil. Horst Kämpfer. Interessierte Kandidaten_innen nehmen bitte unter den auf den Seiten 21/22 genannten Rufnummern Kontakt auf.

Fallseminare - nicht zugänglich für Gasthörer_innen!

Kategorie: grün TB 6

Die Kasuistiken sind von allen Kandidaten_innen zu besuchen, die entweder im Erwachsenenbereich Ihre Zwischenprüfung absolviert oder im KJP-Bereich ihr Erstinterviewpraktikum begonnen haben.

Kasuistiken finden wie bereits im letzten Semester in gemischter Konstellation statt: **Alle Kandidaten_innen können an allen Kasuistiken teilnehmen und ihren Fall ggf. auch bei einem fachfremden Supervisor vorstellen.** (Bsp.: Jede_r KJP'ler_in kann an jeder Erwachsenenkasuistik teilnehmen und auch dort seinen Fall vorstellen.)

Wir wollen die Kasuistiken weiterhin grundsätzlich in **Präsenz** (mit der maximal erlaubten Anzahl im JRI) stattfinden lassen, bieten Ihnen gemäß der jeweils aktuellen Situation die Online-Teilnahme zusätzlich an.

Sichern Sie sich bitte bis zum 17.01.2021 Ihre beiden Fallvorstellungstermine, indem Sie sich auf unserer Homepage im internen Bereich für die jeweiligen Fallseminartermine „SS21 Kasuistik“ anmelden. (Es gibt immer nur einen Platz je Termin/Uhrzeit. Ist die Anmeldung nicht möglich, ist dieser bereits besetzt.)

Die Übersicht der Termine finden Sie auf der folgenden Seite.

Kasuistik-Termine SS21

Termin	Beginn		Leitung
Mo. 01.02.21	19.00	PA/TP	Gartner
Mo. 01.02.21	20.45	PA/TP	Gartner
Mo. 08.02.21	19.00	PA/TP	Fenner
Mo. 08.02.21	20.45	PA/TP	Fenner
Mo. 15.02.21	19.00	PA/TP	Hartmann
Mo. 15.02.21	20.45	PA/TP	Hartmann
Mo. 22.02.21	19.00	KJP	Mahns
Mo. 22.02.21	20.45	KJP	Mahns
Mo. 01.03.21	19.00	PA/TP	Gandras
Mo. 01.03.21	20.45	PA/TP	Gandras
Mo. 08.03.21	19.00	PA/TP	Trempler
Mo. 08.03.21	20.45	PA/TP	Trempler
Mo. 15.03.21	19.00	PA/TP	Maute
Mo. 15.03.21	20.45	PA/TP	Maute
Mo. 22.03.21	19.00	KJP	Fändrich
Mo. 22.03.21	20.45	KJP	Fändrich
Mo. 29.03.21	19.00	PA/TP	Zapp-Brauer
Mo. 29.03.21	20.45	PA/TP	Zapp-Brauer
Mo. 19.04.21	19.00	PA/TP	Barthel
Mo. 19.04.21	20.45	PA/TP	Barthel
Mo. 26.04.21	19.00	PA/TP	Gilde
Mo. 26.04.21	20.45	PA/TP	Gilde
Mo. 03.05.21	19.00	KJP	Kahl-Popp
Mo. 03.05.21	20.45	KJP	Kahl-Popp
Mo. 10.05.21	19.00	PA/TP	Gast
Mo. 10.05.21	20.45	PA/TP	Gast
Mo. 17.05.21	19.00	PA/TP	Wißner-Lohmann
Mo. 17.05.21	20.45	PA/TP	Wißner-Lohmann
Mo. 31.05.21	19.00	PA/TP	Boenert
Mo. 31.05.21	20.45	PA/TP	Boenert
Mo. 07.06.21	19.00	KJP	Ketels-Dammann
Mo. 07.06.21	20.45	KJP	Ketels-Dammann
Mo. 14.06.21	19.00	PA/TP	Fenner
Mo. 14.06.21	20.45	PA/TP	Fenner

Dozentenindex

Dozent_innen	Kontaktdaten	Seiten
Arndt, Dipl.-Soz. Päd. Nina	ninaarndt@freenet.de	6, 18
Barthel, Dipl.-Psych. Gudrun	0431 66679200 gudrun.barthel@gmx.net	14, 20
Beckers M.A., Jana	Jana-beckers@web.de	6, 12, 18
Bergmann-Mausfeld, Dipl.-Psych. Gisela	04308 18820 gisela.bergmann-mausfeld@online.de	4
Böhme-Bloem, Dr. med. Christel	0431 788885 christel.boehme-bloem@dpv-mail.de	5
Boenert, Sabine	0431 3004311	20
Düssler, Burkard	0451 70749051 praxis-duessler@gmx.de	15
Eglin, Dipl.-Soz. Päd. Jörn	04347 9092510 eglin@therapeutische-praxis.net	4, 6, 18
Fahl, Thomas	th-fahl@web.de	10
Fändrich M. A., Ewa	0431 5808900 ewa.faendrich@gmx.net	13, 20
Fenner, Dr. med. Elisabeth	0151 52581410 els.fenner@t-online.de	8, 18, 20
Gandras, Gisela	ggandras@gmx.de	20
Gartner, Dipl.-Psych. Martina	0431 3392641 ma-ga@t-online.de	20
Gast, PD Dr. med. Ursula	praxis-dr.u.gast@web.de	20
Gemeinhardt, Dr. Brigitte	04521 8307900 post@dr-gemeinhardt.de	13
Gilde, Hannes-Peter	04340 1425 hannes-peter.gilde@t-online.de	20
Götzmann, Prof. Dr. med. Lutz	lgoetzmann@gmail.com	7
Hartmann, Dipl.-Psych. Mechthilde	0171 8170742 mh.hartmann@icloud.com	20
Haub-Winkler, Dr. med. Angelika	04351 470981 praxis@dr-haubwinkler.de	10
Heberlein, Annette		6, 18

Kämpfer, Dr. phil. Horst	0431 88883044 horstkaempfer@posteo.de	5, 6, 12, 18, 19
Kahl-Popp, Dr. phil. Jutta	0431 36639 jutta.kahl-popp@t-online.de	9, 20
Ketels-Dammann, Ingke	04862 17170 ikda60@gmx.de	20
Klingenburg-Vogel, Dr. med. Mechthild	0431 686897 klingenburg-vogel@web.de	4
Krebs, Dirk	0431 38676534 praxis.krebs@gmx.de	6, 8, 18
Mahns, Beate	04331 149595 praxismahns@t-online.de	19, 20
Maute, Dipl.-Psych. Michael	04331 57053 praxis.maute@gmx.de	17, 20
Mechler, Dipl.- Psych. Djamila	djamila.mechler@gmx.de	6, 18
Mermer, Haluk	kjp-h.mermer@gmx.de	6, 12, 18
Meyer-Alber, Dr. med. Annette	0172 4411579	8
Meyer zum Wischen, Dr. med. Michael	0173 5467556 praxismzw@web.de	10, 16
Schmiedl-Neuburg, PD Dr. Hilmar	h-s-n@t-online.de	11
Schröder-Braun, Dipl.-Psych. Anja	anjaschbraun@gmx.de	6, 18
Schüle, Thorsten	schuele.kjp-praxis@gmx.de	14
Stirn, Prof. Dr. Aglaja	dr.stirn@t-online.de	4, 10
Trempler, Dipl.-Psych. Volker	0431 785548 volker.trempler@dpv-mail.de	5, 20
Weimer, Martin	04344 413594 martinweimer@posteo.de	5, 10
Wißner-Lohmann, Dipl.-Psych. Sabine	0431 13407 praxis@wissnerlohmann.de	20
Wulff, Dipl.-Psych. Nina- Christiana	0431 568945 wulff-nina-christiana@t-online.de	8
Zapp-Brauer, Dr. med. Gudrun	04523 2343 gudrun.zappbrauer@web.de	20

Vorstand / Ausschüsse

1. Vorsitzende des John-Rittmeister-Instituts:

Dr. med. Elisabeth Fenner

Tel.: 0151 52581410, els.fenner@t-online.de

2. Vorsitzender des John-Rittmeister-Instituts:

Dirk Krebs

Fliegender Holländer 33, 24159 Kiel,

Tel.: 0431 3867 6534, Praxis.krebs@gmx.de

Ausbildungskoordinatorin:

Sonja Hechel

sonja.hechel@j-r-i.de

Vorsitzender der Supervisoren Konferenz 2021:

Beate Mahns

Tel.: 04331 149595, praxismahns@t-online.de

Leiter Fachwissenschaftlicher Abende:

Dipl.-Psych. Michael Maute

Tel.: 04331 57053, praxis.maute@gmx.de

Leiterin Psychoanalyse und Film:

Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Tel.: 04308 18820, gisela.bergmann-mausfeld@online.de

Leiter Psychoanalyse und Theater:

Dr. phil. Horst Kämpfer

Tel.: 0431 88883044, horstkaempfer@posteo.de

Vertrauensanalytikerin:

Dr. med. Christel Böhme-Bloem

Tel.: 0431 788885, christel.boehme-bloem@dpv-mail.de

Balintgruppen

Informationen zu Balintgruppen erhalten Sie im Sekretariat.

